
**Dringlicher Antrag
auf Annahme einer EntschlieÙung**

der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP

Volle Solidarität mit der Ukraine!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus von Berlin erklärt seine volle Solidarität mit dem ukrainischen Volk. Wer die Ukraine angreift, greift auch unsere europäischen Werte an. Grenzen in Europa kriegerisch zu verschieben muss für immer der Vergangenheit angehören. Der Senat wird aufgefordert, symbolisch und als Zeichen der Verbundenheit das Brandenburger Tor in den ukrainischen Nationalfarben anzustrahlen.

Begründung:

Die teilweise Hilf- und Sprachlosigkeit der Bundesregierung in der jüngeren Vergangenheit muss zugunsten einer klaren und unmissverständlichen Positionierung überwunden werden.

Die Geschichte des freien Berlin zeigt, dass Freiheit alles andere als selbstverständlich ist. Die Berlinerinnen und Berliner sind bis heute dankbar dafür, dass die West-Alliierten die Freiheit West-Berlins mit großem Einsatz verteidigt haben. Berlin, das lange ein Vorposten der Freiheit war, hat die historische Verantwortung, Solidarität mit allen Völkern zu üben, deren Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung in Gefahr sind.

Die jüngste Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putins und die getroffenen Maßnahmen haben gezeigt, dass Russland unter seiner Führung kein verlässlicher Partner innerhalb einer europäischen Sicherheitsarchitektur ist. Die Anerkennung von Luhansk und Donezk ist eine eklatante Missachtung der territorialen Souveränität der Ukraine und ein brandgefährlicher

Bruch des Völkerrechts. Die Weltgemeinschaft muss der russischen Aggression mit einer geschlossenen Reaktion entgegentreten. Die freie Welt kann nicht hinnehmen, dass Russland die europäische Nachkriegsordnung mit kriegerischen Mitteln verletzt.

Der Konflikt Russlands mit der Ukraine droht Osteuropa in Brand zu setzen. Frieden, Freiheit und Menschenleben sind in ernsthafter Gefahr.

Es muss klar sein, dass die einseitige und unverständliche Aggression Russlands nicht folgenlos bleiben darf. Gleichzeitig müssen die Anstrengungen für Diplomatie und Vermittlung noch um ein Vielfaches verstärkt werden. Es muss alles unternommen werden, um eine humanitäre Katastrophe noch zu verhindern.

Berlin muss ein Zeichen setzen, dass unsere Stadt immer auf der Seite der Freiheit und des Völkerrechts steht. Deshalb ist es angebracht, als Zeichen der Solidarität das Brandenburger Tor in den ukrainischen Nationalfarben anzustrahlen.

Das Abgeordnetenhaus unterstützt darüber hinaus jede sinnvolle Bemühung von Berliner Bezirken, auch ihre Solidarität mit ihren Partnerstädten in der Ukraine zum Ausdruck zu bringen.

Berlin, 22. Februar 2022

Wegner Melzer Evers Bung
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU

Czaja Fresdorf Jotzo
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der FDP